



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und Situationen bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



## **ZUR PERSON**

Fachbereich:

Studienfach:

**Nutzpflanzenwissenschaften**

Heimathochschule:

**Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**

Nationalität:

**deutsch**

Praktikumsdauer (von ... bis ...):

## **PRAKTIKUMSEINRICHTUNG**

Land:

**Spanien**

Name der Praktikumsrichtung:

**COMAV – Universidad Politècnica de València**

Homepage: <https://www.upv.es/entidades/COMAV/>  
Adresse: **IU de Cons. Mejora Agrodiv. Valenc.**  
**Camino de Vera, s/n 46022 Valencia**  
Ansprechpartner: **Jaime Cebolla Cornejo**  
Telefon / E-Mail:

## **ERFAHRUNGSBERICHT** (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

### **1) Praktikumseinrichtung**

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.*

Das Instituto Universitario de Conservación y Mejora de la Agrodiversidad Valenciana (COMAV) ist ein Forschungsinstitut, das Teil der Universidad Politècnica de València (UPV) ist und sich auch auf dem Campus der Universität befindet. Das Institut besteht aus mehreren Laboren, die sich mittels chemischer Analytik, In Vitro Kultur und genetischen, sowie molekularbiologischen Verfahren mit Forschungsfragen rund um das Thema Pflanzenzüchtung beschäftigt. Da die Forschung im Rahmen von Projekten bearbeitet werden, ist eine große Bandbreite an Themen zu finden, die auch über die Zeit wechseln. Auch eine Genbank ist Teil des Institutes, hier wird Saatgut der verschiedensten in der Comunidad Valenciana wichtigen Kulturen aufbewahrt. Darunter befinden sich für die einzelnen Kulturen verschiedene Landrassen, alte Sorten, wilde Vorfahren und verschiedene geographische Herkünfte. Ich habe in dem Labor für Fruchtqualität mitgearbeitet. Hier werden Inhaltsstoffe vor allem mittels Kapillarelektrophorese und High Pressure Liquid Chromatografie analysiert. Das kommt unter anderem zur Bewertung neuer Züchtungen und zur Charakterisierung von Genbankmaterial zum Einsatz. Die Idee, Qualitätskriterien wie Geschmack in der Pflanzenzüchtung zu berücksichtigen und versuchen diese objektiv zu bewerten, ist relativ neu und dadurch besonders interessant.

### **2) Praktikumsplatzsuche**

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich habe meinen Praktikumsplatz aufgrund meines vorhergehenden Erasmusstudiums Aufenthaltes an der UPV gefunden. Nach vorhergehender Recherche über die zur Zeit meinen Fachbereich betreffenden laufenden Forschungsprojekte an den Instituten der UPV, habe ich eine meiner ehemaligen Dozentinnen angeschrieben und ihr geschildert, für welches Projekt ich mich interessiere und dabei auch erwähnt, aus welcher Vorlesung ich sie kenne. Sie hat sich an mich erinnert und mich an einen der Arbeitsgruppenleiter des COMAV vermittelt. Bei einem Videotelefonat hat dieser mir dann sein aktuelles Projekt noch genauer erläutert und es wurden auch schon erste organisatorische Rahmenbedingungen abgesprochen. Alles weitere wurde dann per Email organisiert. Anderen Studierenden, die diesen Weg gehen möchten, kann ich empfehlen durchaus ebenso vorzugehen, wobei vorherige persönliche Bekanntschaft natürlich die Wahrscheinlichkeit einer Antwort erhöht. Wenn dies nicht möglich ist, würde ich zumindest empfehlen, sich genau über die aktuellen Projekte zu informieren und die Anfrage in der Sprache des Landes in welches man sich bewirbt zu verfassen.

### **3) Vorbereitung**

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Sprachlich habe ich mich vorbereitet indem ich wieder Romane auf Spanisch gelesen habe Außerdem gibt es einen schönen Pflanzenpodcast auf Spanisch (La senda de las plantas perdidas), den ich regelmäßig anhöre. Generell würde ich empfehlen, wenn man entsprechend weit ist, einfach Bücher, Filme, Musik oder andere Medien, die einen ohnehin interessieren, regelmäßig in den verschiedenen Sprachen, die man schon gelernt hat zu verwenden und diese Sprachen auch wenn man sich nicht gerade auf einen Auslandsaufenthalt vorbereitet, in den Alltag zu integrieren. Dabei ist es wichtig ein Gleichgewicht für alle Sprachen, sowie zwischen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben zu finden.

Interkulturell habe ich mich nicht vorbereitet und wüsste auch nicht, wie man das wirklich gut tun könnte. In ausführlicheren Reiseführern findet man zwar manchmal ein Kapitel über Gebräuche und Gepflogenheiten, die sich aber natürlich auf einen Urlaubskontext beziehen und zur Vorbereitung auf eine Arbeitssituation wenig hilfreich sind. Ich denke generell hilft grundsätzliche Höflichkeit, im Zweifelsfall Zurückhaltung und Lernbereitschaft. Etwaige Verhaltens“fehler“ werden auch ohne Probleme verziehen, schließlich weiß und merkt jeder, dass man aus einem anderen Land kommt und ist sich bewusst, dass dahingehend Unterschiede bestehen können. Man kann auch vor Ort in Situationen, in denen man sich nicht sicher ist, einfach nachfragen. Das nimmt einem keiner übel und man hat schon ein erstes gutes Gesprächsthema.

Fachlich habe ich mich vorbereitet, indem ich mich über das Forschungsprojekt und die Methoden in der entsprechenden Literatur informiert habe. Organisatorisch lief alles relativ unkompliziert ab, siehe Praktikumsplatzsuche und Unterkunft.

#### **4) Unterkunft**

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Generell kann man Wohnungen in Spanien am besten über die Internetseite idealista.es finden. Ich habe aber nach Recherche und Kostenaufstellungen beschlossen, zu folgender, zugegeben kreativer Lösung zu greifen: Ich habe mir vor zwei Jahren einen alten Kombi, genauer Ford Focus, gekauft und innen zu einem Microcamper umgebaut. Mit diesem bin ich diesmal nach Valencia gefahren und habe dann sozusagen in meinem Auto gewohnt. Ich habe mich zu Beginn ein bisschen umgeschaut, und habe mich dann letztendlich für einen Campingplatz in Albufera, dem südlich von Valencia gelegenen Naturpark, entschieden. Da ich in meinem Microcamper ein Klappfahrrad dabei habe, konnte ich dann von dort aus jeden Tag in die Universität radeln. Das sind in etwa 13 km eine Strecke und besonders der im Naturpark liegende Teil ist natürlich sehr schön.

#### **5) Praktikum**

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Ich habe im Labor für Fruchtqualität hauptsächlich an der Analyse von verschiedenen Zucker und Säurearten in Melonen und Wassermelonen mittels Kapillarelektrophorese gearbeitet Außerdem waren unter anderem frisch eingetroffene Kürbisse aufzubereiten und zu konservieren für spätere Analysen Samen aus wilden Wassermelonen für die Genbank und Trockenstressversuche zu gewinnen Trockenmassebestimmung von Melonen durchzuführen und natürlich auch Routine und Reinigungsaufgaben zu erfüllen Generell wurde mir viel gezeigt und erklärt auch über meinen Aufgabenbereich hinaus und Hintergründe der Verfahren betreffend Ich wurde hervorragend betreut es herrschte eine angenehme Arbeitsatmosphäre und ich hatte auch das Gefühl insgesamt ins Team integriert zu werden An den Gesprächen in den Kaffeepausen fiel es mir anfangs schwer teilzunehmen da dort oft viel und schnell von vielen Gesprächsteilnehmern gleichzeitig geredet wurde und ich vollkommen damit ausgelastet war dem Gespräch überhaupt zu folgen Das hat sich mit

der Zeit dann aber gelegt Besonders positiv ist mir die Freundlichkeit und Herzlichkeit im Umgang miteinander aufgefallen negative Erfahrungen habe ich keine gemacht.

## 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Ich habe in meinem Praktikum zum einen meinen fachlichen Horizont erweitert, sowohl in Hinsicht auf Methoden, als auch im Hinblick auf Pflanzenkenntnis. Außerdem hatte ich natürlich die Gelegenheit meine Spanischkenntnisse einmal mehr zu verbessern und zu erweitern. Besonders wertvoll erscheint mir, Erfahrungen im Alltag eines Arbeitsumfeldes in Spanien gesammelt zu haben und somit bei einem eventuellen Arbeitsangebot in Spanien oder beruflichen Auslandsaufenthalten selbstsicherer auftreten zu können und das kulturell angemessene richtige Verhalten zu kennen.

## 7) Green Travel

*Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Leider ist es sehr teuer mit dem Zug nach Spanien zu fahren und auch gute Nacht-zugverbindungen sind schon vor vielen Jahren eingestellt worden Außerdem ist es nicht möglich eine durchgehende Fahrkarte zu kaufen da die Bahnunternehmen der jeweiligen Länder nicht für eventuelle verpasste Anschlüsse verursacht durch die Bahnunternehmen des je-weils anderen Landes zu haften Da man aber in Frankreich und Spanien im Fernverkehr Tickets verpflichtend mit Sitzplatzreservierung buchen muss ist eine spontane Buchung ebenso riskant wie eine Buchung im Vorverkauf die dann bei einem verpassten Anschlusszug verfällt Andererseits sind die einzelnen Tickets natürlich umso günstiger je früher man bucht Noch einigermaßen attraktive Strecken sind über Paris mit dem Nachtzug Paris Perpignan oder mit der Fähre von Marseille über Mallorca nach Valencia Allerdings ist auch die Fähre recht teuer hinzu kommen Übernachtungskosten auf der Reise da diese in keinem Fall in einem Tag zu bewältigen ist Aus finanziellen Gründen musste ich mich also entscheiden mit dem Auto beziehungsweise Microcamper zu fahren Auch dafür braucht man mindestens zwei Tage wenn es entspannt sein soll natürlich beliebig mehr aber man kann zum pausieren ohne Probleme auf einem ruhigen Parkplatz im Auto schlafen

## 8) Landesspezifische Besonderheiten

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Nein

## 9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

## 10) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Ich möchte alle anderen Studierenden ermutigen so viele Auslandserfahrungen wie möglich zu sammeln, seid mutig und kreativ!

## **11)Fazit**

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Zusammenfassen gesagt war mein Erasmus-Praktikum ein voller Erfolg für mich. Ich habe das Glück gehabt, eine durch und durch positiver Erfahrung zu machen, viel zu lernen und habe wertvolle Kontakte geknüpft.

---

### **Einverständniserklärung:**

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

---

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [erasmus-praktika@ovgu.de](mailto:erasmus-praktika@ovgu.de)!  
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].